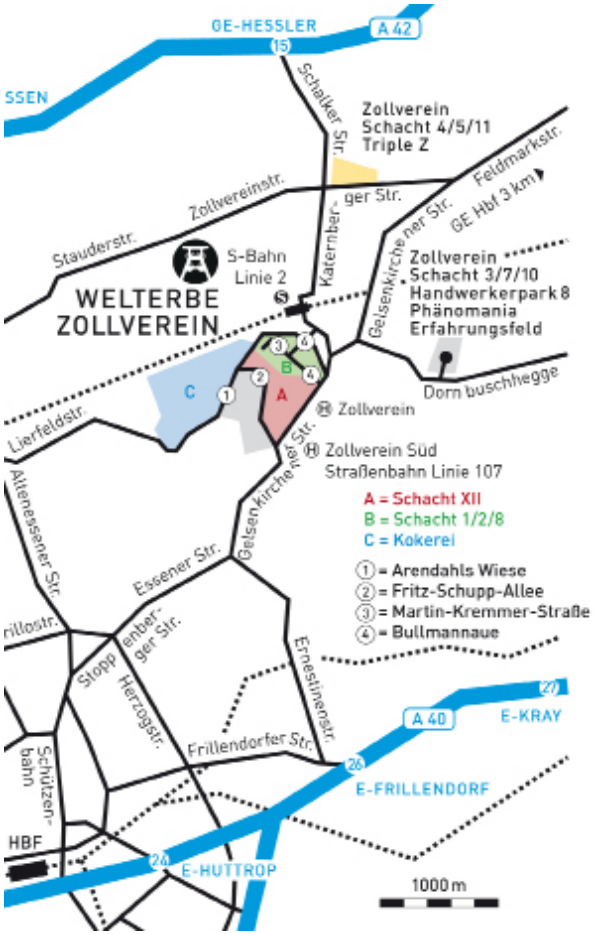

Anmeldungen zur Tagung bis zum
5. Januar 2010 unter
E-mail: maria.klauwer@kwi-nrw.de
Tel.: 0201 7204-153

Tagungsort:

Zeche Zollverein, Halle 2
Gelsenkirchener Straße 181
Schacht XII, Gebäude A2
45309 Essen

Veranstalter:

Kulturwissenschaftliches Institut
Essen (KWI)
Goethestraße 31
45128 Essen
Tel.: 0201 7204-0
Fax.: 0201 7201-111
www.kulturwissenschaften.de

Die Tagung ist ein Projekt der Kulturhauptstadt Europas
RUHR.2010

Gesellschafter & Öffentliche Förderer von RUHR.2010

STADT ESSEN
DAS RUHRGEBIET.
Regionalverband Ruhr
Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
Initiativkreis Ruhr
Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Hauptsponsoren von RUHR.2010

DB Mobility Networks Logistics
e·on Ruhrgas
HANIEL
VORWEG GEHEN
Finanzgruppe

RUHR.2010
Kulturhauptstadt Europas

Metropole im Wandel. Die europäische Metropole Ruhr zwischen Industrialisierung und postkarbonem Zeitalter

11. - 12. Januar 2010
Essen, Zeche Zollverein, Halle 2

KULTURWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT ESSEN
FORSCHUNGSKOLLEG DER UNIVERSITÄTSALLIANZ METROPOLE RUHR

Metropole im Wandel.
Die europäische Metropole Ruhr zwischen Industrialisierung und postkarbonem Zeitalter

Lässt sich das Ruhrgebiet in historischer Perspektive als eine Metropolregion verstehen, in der sich wesentliche Strukturmerkmale und Entwicklungsmomente eines spezifisch europäischen Stadttypus ausgeprägt haben? Wie wird das Ruhrgebiet vor diesem historischen Hintergrund den Übergang von einer karbonen zu einer postkarbonen Industriegesellschaft bewältigen, der sich infolge des Klimawandels abzeichnet?

Das sind die Leitfragen, die im Zentrum der wissenschaftlichen Tagung des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) stehen werden. Das KWI rückt die wichtigsten Entwicklungslinien und Zukunftsfragen der Region an der Ruhr ins Blickfeld und wirft die Frage auf, wie europäisch die Metropole Ruhr ist.

Am ersten Tag befasst sich die Tagung in einem historischen Rückblick mit den Wesensmerkmalen europäischer Städte und Regionen. Sie verbindet sie mit den Entwicklungen des Ruhrgebiets in der Epoche von Kohle und Stahl.

Am zweiten Tag geht es um die Herausforderungen der Zukunft. Wie kann der Übergang von einer karbon geprägten Vergangenheit in eine Zukunft gestaltet werden, die wegen der womöglich dramatischen Folgen des Klimawandels "kohlenstoffarm" geprägt sein muss?

Programm

Montag, 11. Januar 2010

14.00 - 17.30 Uhr

Das Ruhrgebiet in der Epoche von Kohle und Stahl

Begrüßung

Claus Leggewie, Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)

Keynote

Friedrich Lenger, z. Zt. Kulturwissenschaftliches Kolleg, Konstanz

Das Ruhrgebiet - eine europäische Metropole?

Kommentare

Geneviève Massard-Guilbaud, Centre de Recherches Historiques, EHESS Paris

Kathleen Conzen, University of Chicago (angefragt)

15.30 - 16.00 Uhr Kaffeepause

Jürgen Reulecke, Universität Gießen

Ulrich Borsdorf, Ruhr Museum, Essen

Moderation

Klaus Tenfelde, Ruhr-Universität Bochum

17.30 - 18.30 Uhr Imbiss

18.30 Uhr

Diskussion (öffentlich)

Was ist europäisch am Ruhrgebiet?

Barbara Welzel, TU Dortmund

Christian Kleinschmidt, Universität Paderborn

Hartmut Hering, Gelsenkirchen

Hans-Georg Soeffner, Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)

Moderation

Claus Leggewie, Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)

Dienstag, 12. Januar 2010

9.30 - 12.00 Uhr

Low Carbon Ruhr? Das Ruhrgebiet nach Kohle und Stahl

Keynote

Nebojsa Nakicenovic, IIASA/Laxenburg, TU Wien

Was heißt Dekarbonisierung? Energien für eine Konversion

Kommentare

Eberhard Jochem, Fraunhofer Institut für System– und Innovationsforschung, Karlsruhe

Philipp Oswalt, Bauhaus Dessau

10.30 - 10.45 Uhr Kaffeepause

Stefan Lechtenböhmer, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie

Alfred Oberholz, Koordinator des Projektes Innovation City, Essen

Moderation

Christa Reicher, TU Dortmund